



Neustart Hochwang

Nach der GV vom 25 August hat ein runder Tisch mit möglichen Interessent:innen und Vertreter:innen von lokalen Vereinen, Betrieben und der Gemeinde Arosa stattgefunden. Dar- aus hat sich eine Gruppe gebildet mit dem Ziel, die Weiterführung des Betriebs der Sport- bahnen am Hochwang mittelfristig über mindestens 5 weitere Jahre zu sichern. Wir haben einen Plan – und möchten Ihnen nachfolgend unseren Vorschlag vorstellen.

Wer steht dahinter?

Die Gruppe an Initianten besteht aus lokalen Interessent:innen sowie Einheimischen und Zweitwoh- nungsbesitzer:innen. Vorsitzender dieser Gruppe ist Peter Beeli, eine renommierte und im ganzen Tal geschätzte Persönlichkeit, welche nicht nur in der Überbrückungsphase bis zum Winter 2024/25, sondern über den Neustart hinaus gewillt ist, als Verwaltungsratspräsident zu wirken. Die anderen Mitglieder sind Heidi Sauder, Fabian Gabriel, Marc Gantenbein, Rico Frischknecht, Svein Andresen, Susan Dewhirst und Brigitte Küng von der Firma Hanser Consulting AG als Beraterin.

Unsere Problemanalyse

Die Sportbahnen Hochwang AG haben seit Jahren Verluste eingefahren, die nur mit grosszügigen Einlagen der Ankeraktionäre, Beiträgen der Gemeinde Arosa und Spendenaktionen beglichen wer- den konnten. In den letzten Jahren sind die Kosten zusätzlich wegen den Problemen bei den Gast- robotrieben aus dem Ruder gelaufen. Zusätzlich ist der Hochwang nicht mehr schneesicher wie einst, was die Wintersaison verkürzt und die Ausfallrisiken (wie letzten Winter) erhöht.

Unsere detaillierte Prüfung des Geschäftsganges der letzten Jahre hat ergeben, dass mit dem heu- tigen Betrieb ein strukturelles Defizit (nach Gemeindebeitrag) von rund 200'000 Franken pro Jahr entsteht. Dieses kann auch mit optimaler Betriebsführung nicht verhindert werden. Daher kommen wir zum Schluss, dass es eine Lösung für das strukturelle Defizit braucht.

Die Sportbahnen Hochwang AG verfügen heute über keinerlei finanzielle Reserven mehr. Die Si- cherung der Bahnen hängt mehr denn je vom Willen der Betroffenen Ein- und Zweitheimischen so- wie Interessierten und der Gemeinde Arosa ab.

Unsere Ziele

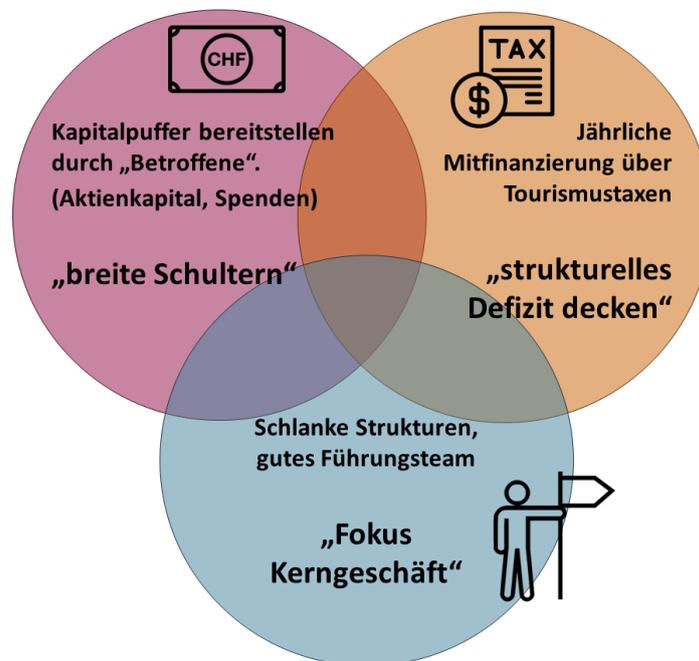
Die Analyse macht es klar: Es gibt nichts schön zu reden. Ohne gemeinsame Bemühungen gibt es die Sportbahnen Hochwang schon sehr bald nicht mehr. Das wollen wir verhindern. Mit unserem Konzept, das wir Ihnen nachfolgend vorstellen, wollen wir folgende, realistische Ziele erreichen:

1. **Sicherung der Wintersaison 2024/25** um jeden Preis
2. **Übernahme der Aktienmehrheit** der heutigen Ankeraktionäre durch eine breite Interessenten- gruppe auf "breiten Schultern" per 30.04.2024
3. **Sicherung der Sportbahnen über mind. 5 Jahre.** durch Sammlung von insgesamt rund CHF 800'000 Eigenkapital bis zum 30. April 2024, davon mind. CHF 300'000 per 31.12.2023 via schriftlicher Zusicherungen und durch höhere, jährliche Beiträge der Gemeinde (Tourismusta- xen).
4. **Schlanke, optimierte Organisation mit Fokus auf das Kerngeschäft:** Bahnen sichern, Ge- schäftsrisiken (Gastronomie) reduzieren, betriebliche Optimierung umsetzen, schlagkräftiges Führungsteam aufbauen.
5. **Zeit gewinnen:** Dank mittelfristiger Sicherung der Sportbahnen Zeit gewinnen, um langfristige Strategien zu klären.

Was beinhaltet der Vorschlag «Neustart Hochwang»?

Unser Ansatz beinhaltet drei Ebenen:

1. **Strukturelles Defizit decken:** Dank Erhöhung der Tourismustaxen in bestimmten Fraktionen des Schanfiggs und eines entsprechenden Beitrages der Gemeinde Arosa das strukturelle Defizit von durchschnittlich CHF 200'000 decken (vorbehältlich Zustimmung Stimmbevölkerung).
2. **Breite Schultern:** Es soll ein Kapitalpuffer in der Grössenordnung von CHF 800'000 geschaffen werden. Durch Spenden und neues Aktienkapital sollen die Überbrückung bis zum Saisonstart 2024/25, der Neustart und die Sicherung der Bahnen über die nächsten 5 Jahre inkl. Investitionen und Verluste in schneearmen Jahren gesichert werden.
3. **Fokus Kerngeschäft:** Mit einem optimierten, schlanken Betriebskonzept unter einem guten Führungsteam sollen der Bahnbetrieb, die Pisten und Winterwanderwege erhalten bleiben.



Gerne stellen wir Ihnen die drei Teile unseres Vorschlags nachfolgend vor.

Strukturelles Defizit decken: Details zur Mitfinanzierung der Gemeinde und der «Tourismustaxen-Erhöhung»

Die Gemeinde Arosa trägt seit vielen Jahren jährlich einen Betriebsbeitrag von CHF 100'000 an SBH AG bei und hat immer wieder mitfinanziert, wenn Not am Mann war. Zur Tourismusförderung erhebt die Gemeinde Tourismustaxen in Form von Beherbergungsabgaben und Tourismusförderungsabgaben. Die Details dazu sind im «Tourismusetz» (TG) geregelt. Das Gesetz beinhaltet zwei Tourismuszonen:

- a) Zona A: Arosa
- b) Zone B: übriges Schanfigg

Die Steuerpflichtigen in Arosa (Zone A) bezahlen 100% der festgelegten Tourismustaxen gegenüber den nur 30% im übrigen Schanfigg (Zone B). Ausserhalb von Arosa werden Tourismustaxen im

Schanfigg im Wesentlichen von Zweitwohnungsbesitzern bezahlt. Eine Erhöhung des Satzes auf 60% in Teilen Schanfiggs, die direkt von den Sportbahnen Hochwang profitieren – es sind dies voraussichtlich St. Peter, Molinis, Pagig und Peist – würden Mehreinnahmen von etwa CHF 150'000 jährlich einbringen. Um diese Mehreinnahmen zugunsten der Sportbahnen Hochwang zu realisieren, ist eine Anpassung der Tourismuszonen und den entsprechenden Steuersätzen im Tourismusgesetz sowie eine neue Leistungsvereinbarung der Gemeinde Arosa mit den Sportbahnen Hochwang nötig. Wird das Vorhaben von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angenommen, kann das jährliche, strukturelle Defizit der Sportbahnen Hochwang gedeckt und ein schlanker Betrieb der Sportbahnen durch die Ticketerträge und dem bisherigen, jährlichen Beitrag der Gemeinde sichergestellt werden.

Gespräche und verschiedene Abklärungen haben ergeben, dass die Gemeinde Arosa bzw. der Gemeindevorstand grundsätzlich bereit ist, diesen Weg zu unterstützen und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine entsprechende Teilrevision des Tourismusgesetzes vorzulegen. Die Machbarkeit ist grundsätzlich gegeben – die Zustimmung der Stimmbevölkerung vorausgesetzt –; ein grober, möglicher Fahrplan liegt vor. Ehe die Gemeinde den politischen Prozess startet, will sie jedoch ein Zeichen aus dem Tal erhalten, dass der Neustart Hochwang ernsthaft vorangetrieben wird. Die Gemeinde erwartet von den Interessent:innen der Sportbahnen, dass

1. das künftige Leitungsteam genannt werden kann,
2. ein detailliertes Konzept eingereicht wird,
3. und dass ein namhafter Betrag zum Neustart der Bahnen zugesichert ist und damit glaubhaft gemacht werden kann, dass der nötige Kapitalpuffer erbracht werden kann.

Nächste Schritte

Wir halten es für zwingend notwendig, dass die Anpassung der Tourismuszonen im Tourismusgesetz und die Erhöhung der Taxen so schnell wie möglich vorangetrieben werden. Ein Konzept liegt vor; ein Leitungsteam formiert sich unter dem Lead von Peter Beeli – und nun ist die Hürde der finanziellen Mittel zu nehmen. Wir haben uns aus diesem Grund das Ziel gesetzt, bis Ende Jahr **CHF 300'000 als zugesicherte Mittel zu sammeln. Diese Summe wird auch als eine erste Tranche den Eigenkapitalbedarf der SBH AG decken.** Kommt bis Ende Jahr die geforderte Summe zusammen, kann gegenüber der Gemeinde Arosa ein klares Zeichen gesetzt werden, dass das Tal einen Neustart Hochwang will. Sie wird dann voraussichtlich gewillt sein, die nötigen politischen Schritte zur Tourismustaxen-Erhöpfung einzuleiten. Damit wäre aus unserer Sicht ein wichtiger, erster Schritt getan. Die Vorarbeiten bis zur Volksabstimmung brauchen Zeit; die Urnenabstimmung könnte vermutlich frühestens im Sommer 2024 durchgeführt werden.

Wichtiges, erstes Ziel: Zusicherung von mind. CHF 300'000 bis am 31.12.2023 mittels schriftlicher Absichtserklärungen von freiwilligen Spendern oder zukünftige Aktionäre/innen. Das Geld wird noch nicht überwiesen, sondern nur versprochen. Falls weniger als CHF 300'000 bis Ende Jahr zusammenkommen, wird das Vorhaben abgebrochen. Falls CHF 300'000 und mehr zusammenkommen, wird das Vorhaben «Neustart Hochwang» mit Nachdruck weiterverfolgt.

Breite Schultern: Details zum Bereitstellen von neuem Eigenkapital

Man muss es klar und deutlich sagen: Die Zusicherung von CHF 300'000 reicht bei Weitem nicht, um einen Neustart der SBH AG mit mittelfristiger Perspektive zu sichern. Die Sportbahnen Hochwang verfügen nach der Kapitalherabsetzung nur noch über eine sehr dünne Eigenkapitaldecke. Im Frühling 2024 werden die liquiden Mittel aufgebraucht sein. Stand heute werden weder die heutigen Ankeraktionäre noch die Gemeinde Arosa weiteres Kapital zur kurzfristigen Verhinderung der Insolvenz einschliessen. Wir gehen davon aus, dass insgesamt rund CHF 800'000 (d.h. +CHF 500'000 zusätzlich zu den zugesagten CHF 300'000) zur Verfügung stehen müssen, damit ein Neustart Hochwang auch mittelfristig auf einigermaßen soliden Füßen stehen kann. Das Ziel ist daher die

Durchführung einer Aktienkapitalerhöhung der SBH AG in der Höhe von CHF 800'000 durch Zeichnen von neuen Aktien. Die Aktien werden entweder direkt oder indirekt via Spenden an die IGH gezeichnet. Die Aktienkapitalerhöhung wird tatsächlich umgesetzt, wenn die wichtigen Meilensteine (vgl. Kapitel «Wichtigste Meilensteine und grober Zeitplan») erreicht werden können.

Wer übernimmt die Aktien und in welcher organisatorischen Struktur?

Die Sportbahnen Hochwang AG hatte seit der ersten Aktienzeichnung eine breite Aktionärsschicht von mehreren hundert Einzelaktionären. Viele fühlen sich mit dem Hochwang verbunden. Es wäre wünschenswert, auf diese breiten Schultern weiterhin zählen zu können.

Als Nachteil hat sich erwiesen, dass die bisherige Aktionärsstruktur aufgrund der vielen Beteiligten komplex war. Der Zeichnungsprozess von Aktien und das damit verbundene Handling sowie die Kommunikation mit den Aktionären war kostenintensiv und aufwändig (z.B. Versand von Einladungen an hunderte von Aktionären, etc. Wir schlagen aus diesem Grund folgende Alternative vor:

- Ein bestehender Verein (z.B. der Hochwang Club) wird in eine „Interessengemeinschaft Hochwang“ (IGH) umgewandelt und die Mitgliedschaft in der IGH wird erweitert mit GEV, Skiclub Hochwang, IG Bofel, Pro Hochwang, andere Privatpersonen etc.
- Die IGH übernimmt die Aktien der privaten Ankeraktionäre für CHF 100 und hält im ersten Schritt 75% der Aktien - die Gemeinde Arosa die restlichen 25%.
- Die danach geplante Aktienkapitalerhöhung der SBH AG wird durch direkte Beteiligungsmöglichkeit für «grössere» Aktionäre ab CHF 10'000 angeboten.
- Gleichzeitig agiert die IGH als Sammelgefäss für Gönner:innen/Sponsor:innen, welche kleinere Beiträge von unter CHF 10'000 zur Verfügung stellen. Die IGH investiert die gesammelten Mittel in neue Aktien der SBH AG. Die Gönnerinnen und Gönner werden Mitglieder der IGH und können über sie Einfluss nehmen. Die entsprechenden Entscheidungsstrukturen innerhalb der IGH müssen noch geschaffen werden.
- Somit ist zu erwarten, dass die IGH Hauptaktionärin der SBH AG bleiben wird. Die IGH würde einen natürlichen Anspruch auf eine oder mehrere VR-Sitze in der SBH AG haben.

Diese Alternative wird zu einer einfacheren SBH AG Aktionärsstruktur führen und damit weniger Aufwand erfordern. Diese «indirekte Beteiligung» führt auch zu einer breiten Unterstützung der Interessengemeinschaft, die sich um Fragen rund um die Zukunft von Hochwang kümmern wird. Es würde auch ein lokales Controlling über die SBH AG sicherstellen.

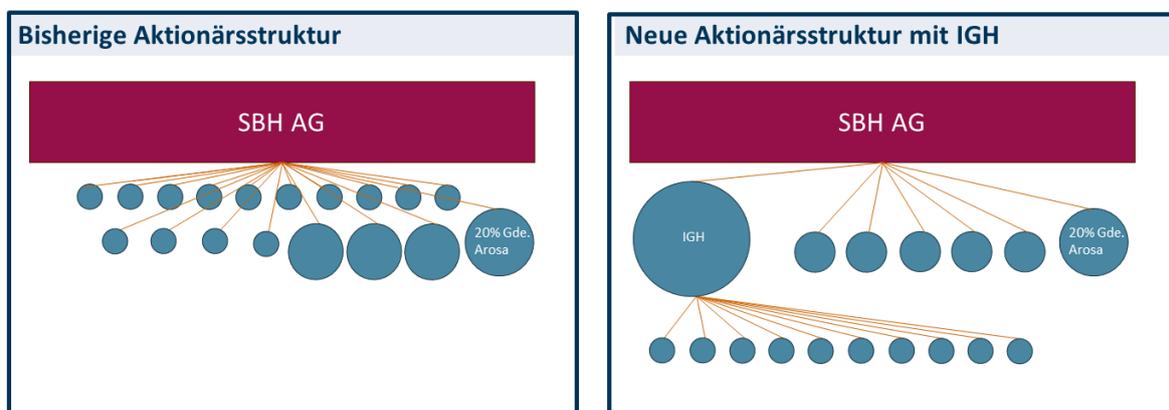


Abbildung 1: Bisherige und vorgeschlagene neue Aktionärsstruktur

Zwar sind verschiedene Fragen noch offen, doch Sie sehen anhand der Unterzeichner des Begleitbriefes, dass die verschiedenen Vertreter und Anspruchsgruppen hinter dem Plan stehen und bereit sind, mit Hochdruck an der Konkretisierung der skizzierten Lösung zu arbeiten.

Wichtiges, zweites Ziel: Aktienkapitalerhöhung in der Grössenordnung von rund CHF 800'000 (eingerechnet die Zusagen von CHF 300'000) vorbereiten und nötige Strukturen (IGH) schaffen.

Fokus Kerngeschäft: Details zum künftigen Betrieb

Wir wollen einen realistischen Plan verfolgen und versprechen Ihnen daher für den Neustart keinesfalls grosse Visionen – aber immerhin den Weiterbetrieb des schönsten Skigebiets in Graubünden! Unser Plan sieht den Fokus aufs Kerngeschäft der SBH AG – den Personentransport – vor. Das bedeutet im Wesentlichen, dass der Betrieb von Sesselbahn und Skilift sowie der Pisten und Winterwanderwege gesichert werden soll. Bis zur erneuten Inbetriebnahme der Bahnen sind einige Arbeiten umzusetzen (Instandhaltung und Auflagen des Bundesamtes für Verkehr). Gemäss unseren Abklärungen stehen keine unüberwindbaren Hindernisse im Weg.

Die Gastronomiebetriebe Triemel/Hotel Tanne haben in den letzten Jahren für grosse Defizite gesorgt und damit die SBH AG zusätzlich gefährdet. Nach dem Neustart Hochwang wird die SBH AG das Hotel Tanne nicht weiterführen. Für den Triemel wird eine Lösung angestrebt, bei der die Betriebsrisiken nicht voll bei der SBH AG liegen, dennoch ein Gastroangebot auf dem Berg angeboten werden kann.

Mit einem optimierten Konzept in Bezug auf Organisation und Preispolitik kann ein möglichst effizienter Betrieb sichergestellt werden. Zweifelsohne sind engagierte Köpfe ein wichtiger Erfolgsgarant für das Vorhaben. Wir sind selbstverständlich offen und dankbar, wenn sich weitere Personen melden, die sich in der Phase bis zum Neustart und darüber hinaus engagieren wollen.

Wichtiges, drittes Ziel: Fokus auf das Kerngeschäft der Sportbahn legen und Vorbereitungen treffen, um den künftigen Betrieb zu optimieren; leistungsfähiges Führungsteam zusammenstellen.

Wichtigste Meilensteine und grober Zeitplan

Die drei Bereiche der Stossrichtungen müssen parallel angepackt werden: Aktienmehrheit und -kapital auf «breiten Schultern», strukturelles Defizit mit Tourismustaxen decken und das künftige, schlanke Betriebskonzept mit Fokus aufs Kerngeschäft umsetzen.

Die nächsten, wichtigsten Meilensteine sind:

- **Per 31. Dezember 2023:** Es müssen Zusagen für Spenden oder Aktienzeichnungen von CHF 300'000 vorhanden sein, das Führungsteam (zukünftiger Verwaltungsrat) muss komplettiert sein und das Detailkonzept muss vorliegen.
- Die Gemeinde initiiert den politischen Prozess zur Teilrevision des Tourismusgesetzes **im Januar 2024**. Ein Fahrplan sowie die Festlegung des Datums der Urnenabstimmung im Verlauf von 2024 müssen per 30. April 2024 vorliegen. Es besteht Einigkeit über eine neue Leistungsvereinbarung zugunsten der SBH AG.
- **Per 30. April 2024** soll die Übernahme der Aktienmehrheit durch eine Allianz der «breiten Schultern» übernommen werden. Dazu muss Kapital von insgesamt CHF 800'000 (zuzüglich der Zugesicherten CHF 300'000) vorliegen.

Können diese drei Meilensteine nicht erfüllt werden, wird der «Neustart Hochwang» abgebrochen und die schriftlichen Geldzusicherungen der Interessierten hinfällig.

